Anlage zu TOP 1

Beschluss

Gemäß dem durch das Stadtparlament im März 2015 verabschiedeten Pachtvertrag mit dem Investor KRE, können in der Schwachwind-Gemarkung Wetzlar bis zu 7 WKA im Wald errichtet werden. Neben der immensen Beeinträchtigung der hier lebenden Menschen durch die Standortnähe der Anlagen zur bereits bestehenden Wohnbebauung sowie von Flora und Fauna durch die notwendigen Waldrodungen, haben die geplanten Standorte auch den Nachteil, dass das bereits durch den Ortsbeirat konzipierte, attraktive Baugebiet „Pfaffenrain 2“ nicht mehr wirtschaftlich verwirklicht werden kann. Mit der geplanten Umsetzung des Windparks Wetzlar würden die attraktivsten Erweiterungs- und Entwicklungsmöglichkeiten des Stadtteils Blasbach nahezu vollständig beseitigt.

Zudem muss beachtet werden, dass Blasbach bereits durch die Existenz des Diabasbruchs im Mehlbachtal erhöhten Lärmbelastungen, Erschütterungen durch Sprengungen und dem LKW-Schwerverkehr ausgesetzt ist und auch die Nachbargemarkungen bereits grenznahe WKA-Standorte haben bzw. neue WKA sich im Bau bzw. in der Planung befinden. Deshalb lehnt der Ortsbeirat dieses Projekt ab. Der Ortsbeirat beantragt, dass der Magistrat der Stadt Wetzlar eigene Gutachter beauftragt, die die vom Land vorgegebene Windhöflichkeit (5,75 m/s) und die Lärmbelästigung überprüft.